



Museum Buxtehude

Fakten

Bauherr: Stadt Buxtehude

Fertigstellung: voraussichtlich Herbst 2020

Ort: Stavenort 2, 21614 Buxtehude

Baukosten: 970.000 € brutto

Beauftragung: Leistungsphasen 1– 8 nach HOAI

WESTAL

Ingenieurgesellschaft mbH

Am Alten Backhaus 2
21739 Dollern

Internet: www.westal.info

Die Sanierung des Museums, dem angrenzenden Sakralturn und des Heimatmuseums im Bereich Elektrotechnik umfasst die Erneuerung der Elektroinstallationen, der Beleuchtungsanlagen, die Überarbeitung der Elektroverteilungen, den Einbau einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage und einer Brandmeldeanlage. Zusätzlich werden die Einbruchmelde-anlagentechnik und die EDV-Anlage erneuert.

Die gesamte Gebäudetechnik wird über eine KNX-Steuerung geregelt und zentral bedient.

Die Beleuchtungstechnik wurde gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt und Reaktorsicherheit.

Besonderheiten

Zum Einsatz kommen flexibel bestückbare Stromschienen mit LED-Strahlern, die parallel zur Ausstellungswand angeordnet wurden. Zusätzlich ermöglichen flächig und fokussiert abstrahlende Lichtwerkzeuge Wandflutungen oder kontrastreiche Hell-Dunkel Zonen.

Beim Framing werden z.B. Lichtkegel exakt auf das Bildformat des Exponates begrenzt, wodurch das Bild eigenständig von innen heraus zu leuchten scheint. Skulpturale Werke brauchen raumbezogene Lichtkonzepte.

Konservatorische Aspekte sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie Blickachsen, Sockelflächen und Wege im Raum. Besucher sollen sich frei bewegen können und nicht geblendet werden.

Des Weiteren ermöglicht die gesamte Beleuchtungsanlage hohe Lichtqualitäten, welches bedeutet:

- hohe Farbwiedergabe
- gutes Abstrahlverhalten
- Dimmbarkeit
- eine niedrige Farbtemperatur, damit sich Oberflächen nicht verändern
- die Beleuchtung wird präsenzabhängig gesteuert

Weitere Neuerungen

- schaltbare Steckdosenstromkreise
- automatische Beschattungsanlage
- Visualisierung von Anlagenzuständen externer Anlagen z.B. die Lüftungsanlage
- Einbau eines Datennetzwerkes für alle vernetzbaren Systeme
- Videoanlagentechnik zur medialen Gestaltung



Quelle: Wedemann Architekten bdb

